Heraldik im Buch der Heiligen Dreifaltigkeit

View attachment 2665

Das Buch der heiligen Dreifaltigkeit gehört zu den ersten alchemistischen Manuskripten, die emblematische Bilder enthalten. Es stammt aus den frühen Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts, um 1420. Es hat eine Reihe von alchemistischen Figuren, von denen zwei eine gewisse Verbindung zur Heraldik haben. Ich zeige hier eine der Figuren aus einer späteren Version in einem Manuskript von 1550 in Basel. 1582 gab Hieronymus Reusner sein einflussreiches Buch Pandora heraus, das in Basel gedruckt wurde. Dies wurde mit einer Reihe von Holzschnitten illustriert, und es scheint offensichtlich, dass diese den Bildern in diesem Basler Manuskript entnommen wurden.

Es zeigt parallel zwei symbolische Wappen mit den Bezeichnungen A und B. Reusners Text, der diese an dieser Stelle kommentiert, ist aufschlussreich. Von der Figur links sagt er: „Hier wurde der Fix flüchtig gemacht, das verbleibende Wasser ist die Mutter eines Steins.“ Von der am weitesten rechts stehenden „Hier wurde das Flüchtige fixiert, das Medium der Philosophen ist der Vater eines Steins“. Jedes von diesen präsentiert ein herkömmliches heraldisches Gerät, wie es in der deutschen Heraldik des 15. Jahrhunderts verwendet wurde, mit einem Schild, einem Helm und dem Wappen (das Bild, das über dem Helm steht). Schauen wir uns zunächst die Wappen an. Das links zeigt eine weibliche Figur, die in einem Flügelpaar steht. Zu ihren Füßen liegen Sonne und Mond und sie hält in der Hand einen Kelch mit drei Schlangen und einen runden Globus in der anderen. Über ihrem Kopf leuchtet ein weißer Stern. Rechts haben wir einen roten König, der in einem Flammennimbus steht und über seinem Kopf eine rote eiähnliche Form hält. Um ihn herum sind neun Sterne gesetzt.
Die Helme sind konventionell, die links haben einen Kamm aus grünen Wedeln, während der ganz rechts einen roten Kamm hat. Die Bilder auf dem grünen Schild zitieren aus einer früheren Zeichnung der Serie, in der ein Drache mit offenem Mund im kreisförmigen Raum steht, ähnlich einem Ring, der von einer seltsamen zweiköpfigen Schlange mit einem gekrönten Kopf an jedem Ende von geschaffen wurde sein Körper. Im Reusner-Holzschnitt werden diese Köpfe als Mann und Frau bezeichnet, während der Drache der Merkur der Metalle genannt wird. Auf dieser zweiköpfigen Schlange steht ein schwarzer Rabe und darauf steht ein weißer Vogel, der fliegt. Der Reusner-Kommentar hier lautet:

Der grüne Schild zeigt uns,
Die ursprüngliche Kunst der Männer der Philosophie.
Auf diese Weise haben sie erreicht,
Der Rabe, der bei Nacht fliegt.

View attachment 2666

Wenn wir den Schild rechts untersuchen, der einen roten Grund hat, finden wir etwas Vertrautes. Diese besondere Gruppierung von Bildern haben wir bereits in unserem Beitrag zum Thema ‚Alchemistisches Bild in einem deutschen Almanach' gesehen. Hier haben wir den geflügelten Drachen auf dem Rücken, der seinen eigenen Schwanz ergreift. Dies ist in Flammen gesetzt. Oben steht ein weißer Vogel, und auf dem Kopf des Vogels sitzt ein schwarzer Vogel. Es streckt die Hand aus, um in die Sonne zu picken. Reusners Text hier lautet:

An dem roten Schild sollst du erkennen
Hermes ‚Vogel, den ich dir erkläre.
Es heißt der weiße Adler,
Vielen Philosophen bekannt.

Dieses Emblem zeigt einen Punkt, den ich seit einigen Jahrzehnten anstrebe, dass man sich niemals beeilen sollte, ein alchemistisches Emblem zu interpretieren. Diese stehen selten allein, sind aber Teil einer langen Tradition alchemistischer Bilder. Der Kontext für viele solcher Embleme reicht Hunderte von Jahren zurück. Daher muss unser deutsches Almanachbild als aus der frühesten Phase alchemistischer Bilder stammend angesehen werden. Die meisten modernen Kommentatoren alchemistischer Bilder haben keine Ahnung davon, sondern projizieren lediglich ihre eigenen Vorurteile in ihre „Interpretation". Leider *Buch der heiligen Dreifaltigkeit* bleibt das unübersetzt und kann nur von Personen gelesen werden, die mit Deutsch des frühen 15. Jahrhunderts vertraut sind. Sein Text wäre sehr lehrreich.
Hier ist der entsprechende Holzschnitt aus Reusners *Pandora* , 1582.

Revision #1
Created 8 October 2025 16:15:05 by investigatione
Updated 8 October 2025 16:15:19 by investigatione